

GEMEINDEVERSAMMLUNG

VOM 30. MAI 2024

Beginn: 20.00 Uhr in der geschützten Werkstätte Muntelier

Anwesend: gemäss Präsenzliste 42 Stimmberechtigte
4 Gäste

Vorsitz: Pascal Pörner, Gemeindeammann

Sekretär: Nico Sedonati

BEGRÜSSUNG

Pascal Pörner begrüsst die VersammlungsteilnehmerInnen und die VertreterInnen der Presse.

Speziell begrüsst wird Frau Karoline Mathys, neue Gemeinderätin seit dem 13. Mai 2024. Sie hat den langjährigen Gemeinderat Ewald Lang, welcher per 30. April 2024 demissioniert hat, ersetzt. Im Namen des Gemeinderates wünschen wir ihr alles Gute und viel Freude in diesem Amt.

Herr Lang musste sich aus gesundheitlichen Gründen für heute Abend leider entschuldigen. An dieser Stelle danken wir ihm für seine langjährige Tätigkeit und sein Schaffen zum Wohle der Gemeinde Muntelier.

Die neuen Ressortzuteilungen werden aufgezeigt und erläutert, diese sind auch auf der Homepage ersichtlich.

TONBAND ALS HILFSMITTEL

Der Vorsitzende macht die VersammlungsteilnehmerInnen darauf aufmerksam, dass die Verhandlungen auf Tonband aufgenommen werden.

ERÖFFNUNG

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Versammlung gesetzeskonform einberufen worden ist, nämlich durch die Publikation im Amtsblatt Nr. 20 vom 17. Mai 2024, am öffentlichen Pfeiler und durch Zustellung von persönlichen Einla-

dungen. Gegen die Einberufung der Versammlung und die Art und Weise derselben werden keine Einwände erhoben.

Die Versammlung wird als eröffnet erklärt.

STIMMENZÄHLER

Der Vorsitzende schlägt zwei Stimmenzähler vor.

- Patrik Hurni (die vorderen Reihen bis und mit Gemeinderat).
- Rolf Studer (die hinteren Reihen).

Die Versammlung ist mit diesem Vorschlag einverstanden.

TRAKTANDENLISTE

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2023
2. Genehmigung Nachtragskredit für die Trink- und Löschwasserleitung Gässli - Marcoup über CHF 75'000.00
3. Jahresrechnung 2023
 - 3.1 Erfolgsrechnung
 - 3.2 Investitionsrechnung
 - 3.3 Bericht der Finanzkommission
4. Verpflichtungskredit Strategische Arbeitszone Löwenberg – Projektierungskredit für das Workshopverfahren und Masterplan Löwenberg über CHF 125'000.00
5. Genehmigung des Reglements über die Beteiligung der Gemeinde Muntelier an den Kosten der schulzahnärztlichen Kontrollen und Behandlungen
6. Verschiedenes

Wie Sie sicherlich bemerkt haben, fehlt ein Traktandum, welches in den letzten Jahren immer zu Beginn der Frühlingsversammlung abgehalten wurde.

Die Jungbürgerfeier. Im Mitteilungsblatt war zu entnehmen, dass der Gemeinderat die Jungbürgerfeier umgestaltet.

Unsere neu volljährigen Bürgerinnen und Bürger werden dieses Jahr zum ersten Mal gemeinsam mit den Neuzüger/innen der Gemeinde Muntelier zum Muntelier-Walk eingeladen. Bei einem spannenden und unterhaltsamen Rundgang durch das Dorf bieten wir einen Einblick in das (politische) Geschehen unserer Gemeinde. Gleichzeitig soll aber auch der gesellige und gemütliche Teil gepflegt werden.

Der Muntelier-Walk für Jungbürger/innen sowie Neuzuzüger/innen findet am Samstag, 31. August 2024 statt. Einladung folgt.

Pascal Pörner stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Gegen die Reihenfolge werden keine Einwände angebracht.

1. PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 14. DEZEMBER 2023

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2023 während zehn Tagen auf der Gemeindeverwaltung und auf der Webseite zur Einsichtnahme zur Verfügung stand. Ebenfalls konnte das Protokoll kostenlos bei der Gemeindeverwaltung angefordert werden.

Der Rat hat anlässlich seiner Sitzung vom 13. Mai 2024 das Protokoll zur Kenntnis genommen. Er beantragt der Versammlung, dasselbe zu genehmigen. Der Vorsitzende stellt das Protokoll zur Diskussion. Es erfolgten keine Einwände und das Protokoll wird von der Versammlung **einstimmig genehmigt**.

2. Genehmigung Nachtragskredit für die Trink- und Löschwasserleitung Marcoup – Gässli über CHF 75'000.00

Präsentation: GR: Andreas Lobsiger

Botschaftstext:

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2020 hat die Versammlung das Kreditbegehren «Neue Ringleitung Gässli – Marcoup» über CHF 220'000.00 inkl. MwSt. gutgeheissen. Dies mit der Absicht, auch zukünftig die Versorgungssicherheit gewährleisten zu können sowie eine Verbesserung der Druckverhältnisse und Wasserqualität sicher zu stellen. Ein zusätzlicher Hydrant war ebenfalls vorgesehen, um die Brandschutzbekämpfung zu gewährleisten.

Zudem wird diese Ringleitung zukünftig als Anschlusspunkt für die geplante Überbauung des GB Art. 104 (Fabrikrain) dienen und entsprechende Anschlussgebühren einbringen.

Die Arbeiten wurden im Rahmen der Erweiterung der Fernwärme der IB-Murten geplant. Gestartet wurde mit diesen Arbeiten Mitte Juni 2022. Der Abschluss erfolgte im Herbst 2023.

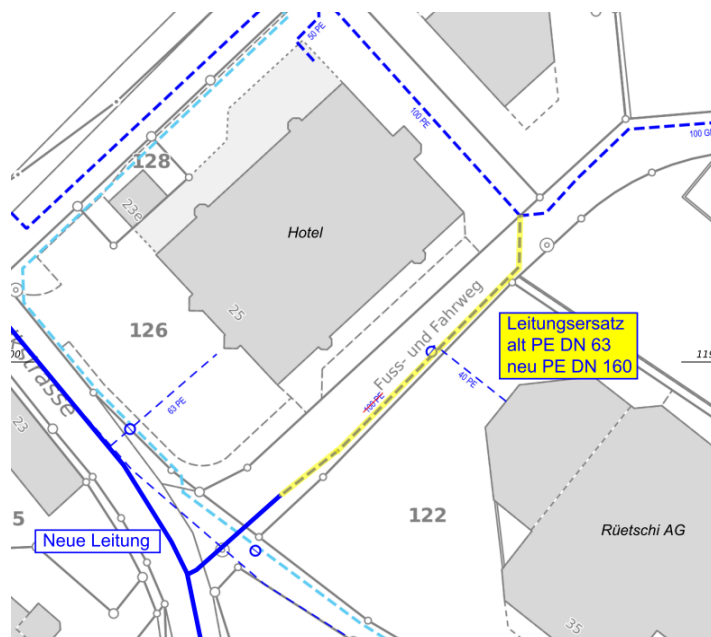
Während diesem Zeitraum sind die Materialkosten (insbesondere im Bereich Sanitär), unter anderem wegen des Kriegausbruches in der Ukraine, um 40-60% angestiegen, was Mehrkosten für die Ausführung des Projektes zur Folge hatte.

Nach Beendigung der Arbeiten und der Erstellung der Schlussabrechnung belaufen sich die Mehrkosten auf CHF 75'001.05.

Begründung der Mehrkosten:

1. Unvorhergesehener Ersatz der Trinkwasserleitung von der Fabrikstrasse in Richtung SSEB

Im Zuge der Bauarbeiten am Trinkwassernetz wurde festgestellt, dass die bestehende Leitung im Bereich der SSEB-Zufahrt ein zu kleines Kaliber aufweist. Anders als in den ursprünglichen Plänen dargestellt, handelte es sich um eine 63mm-, anstelle einer 100mm-Leitung. Dieses Leitungskaliber ist für eine Löschwasserversorgung ab einem Hydranten zu gering. Um allfällige Wasserengpässe bei Löscharbeiten zu verhindern, hat der Gemeinderat Muntelier an seiner Sitzung vom 22. August 2022 beschlossen, die Leitung auf einer Länge von ca. 50 Metern durch ein grösseres Rohr zu ersetzen.



2. Ersatz von 2 bestehenden Hydranten inkl. Grabarbeiten

Zusätzlich zum geplanten Hydranten mussten zwei weitere bestehende Hydranten (Ecke Einfahrt Marcoup und Friedhof Muntelier) ersetzt werden, da diese defekt waren.

3. Allgemeine Teuerung und Anstieg der Materialkosten

Wie eingangs erwähnt sind die Materialkosten im Bereich Sanitär zwischen 40% und 60% angestiegen. Zusätzlich hat die allgemeine Teuerung zu Mehrkosten geführt. Grund dafür ist die aktuelle weltpolitische Lage.

Zusammenstellung Mehrkosten:

1. Unvorhergesehener Ersatz TW-Leitung inkl. Honorar	CHF	25'000.00
2. Ersatz von 2 bestehenden Hydranten inkl. Grabarbeiten	CHF	14'000.00
3. Allgemeine Teuerung und Erhöhung Materialkosten	CHF	36'000.00
Total Mehrkosten inkl. MwSt.	CHF	75'000.00

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Nachtragskredit für die Trink- und Löschwasserleitung «Marcoup – Gässli» über **CHF 75'000.00**.

Verhandlung

Andreas Lobsiger bezieht sich auf die Einladung und geht kurz auf die beiden Hauptpunkte, nämlich der unvorhergesehene Ersatz der TW-Leitungen sowie der Ersatz von zwei bestehenden Hydranten, ein.

Die effektiven Mehrkosten über CHF 36'000.00 sind damit zu erklären, dass die Offerten aus dem Jahre 2020 bestanden und in den letzten Jahren die Teuerung massiv angestiegen ist. Zudem ist vor Baubeginn der Ukrainekrieg ausgebrochen, was die Preise nochmals in die Höhe getrieben hat.

Der Rat ist sich bewusst, dass dies unschön ist.

Diskussion

Matthias Hauswirth: will wissen, ob dies normal ist, dass es über 1,5 Jahren dauert vom Entscheid an, dass man bauen will, bis dies gemacht wird?

Andreas Lobsiger: Kann dies so nicht beurteilen, war im letzten Jahr nicht dabei. Er teilt jedoch mit, dass gewisse Abhängigkeiten vorhanden sind.

Stefan Studer: Betreffend Teuerung, da dies ja in den nächsten Jahren immer wieder geschehen wird, ist üblich, dass diese durch die Gemeindeversammlung bei solchen Projekten mitbewilligt wird.

Andreas Lobsiger: Nehmen dies sehr gerne als Anregung mit.

Bericht der Finanzkommission

Die FIKO empfiehlt das Kreditbegehren über CHF 75000.- mit den verfügbaren Mitteln der Gemeinde Muntelier, zu genehmigen.

Abstimmung

Die Versammlung genehmigt den Nachtragskredit für die Trink- und Löschwasserleitung Marcoup – Gässli über CHF 75'000.00 **einstimmig**.

3. JAHRESRECHNUNG 2022

Präsentation: GR: Markus Hug

Botschaftstext:

Die Jahresrechnung 2023 und der Bericht der Revisionsstelle können auf der Webseite der Gemeinde www.muntelier.ch sowie während den Öffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Die Zusammenzüge der Bilanz, Erfolgs- und Investitionsrechnung 2023 finden Sie im Anschluss an die Erläuterungen zu den Traktanden.

3.1 Erfolgsrechnung 2023

Die Jahresrechnung 2023 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 500'520.31 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 78'700.00. Die Verbesserung gegenüber dem Budget von CHF 579'220.31 ist hauptsächlich auf höhere Steuereinnahmen der natürlichen und juristischen Personen und auf Sondersteuern (Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern) zurückzuführen.

Mehreinnahmen:

Steuern natürliche Personen (Einkommen, Vermögen)	CHF	165'365.95
Steuern juristische Personen (Gewinn)	CHF	121'602.60
Grundstückgewinnsteuern	CHF	100'831.90
Handänderungssteuern	CHF	183'107.35
	CHF	570'907.80

Wesentliche Abweichungen zum Budget (Nettoaufwand Funktion):

0 – Allgemeine Verwaltung	CHF	53'354.68
1 – Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	CHF	310.20
2 – Bildung	CHF	-51'251.77
3 – Kultur, Sport und Freizeit	CHF	-6'189.47
4 – Gesundheit	CHF	-23'955.05
5 – Soziale Sicherheit	CHF	-41'019.95
6 – Verkehr und Nachrichtenübermittlung	CHF	-13'114.15
7 – Umweltschutz und Raumordnung	CHF	6'666.83
8 – Volkswirtschaft	CHF	-3'844.05
9 – Finanzen und Steuern	CHF	-500'177.58
	CHF	-579'220.31

Ergebnis Allgemeiner Haushalt (Steuerhaushalt):

Gestuffer Erfolgsausweis		2023
Betrieblicher Aufwand	CHF	5'023'114.06
Betrieblicher Ertrag	CHF	5'164'054.59
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	140'940.53
Finanzaufwand	CHF	75'751.45
Finanzertrag	CHF	199'474.41
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	123'722.96
Operatives Ergebnis	CHF	264'663.49
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	235'856.82
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	235'856.82
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	CHF	500'520.31

Der Ertragsüberschuss von CHF 500'520.31 wird dem Jahresergebnis 2023 zugeführt. Der Bilanzüberschuss beträgt per 31.12.2023 neu CHF 9'747'963.37.

Ergebnis Spezialfinanzierungen:

Die Spezialfinanzierungen weisen gesamthaft einen Ertragsüberschuss von CHF 21'940.38 aus.

Wasserversorgung (Deckungsgrad: 119.72%)	CHF	28'668.35
Abwasserbeseitigung (Deckungsgrad: 103.85%)	CHF	8'502.28
Abfallwirtschaft (Deckungsgrad: 90.40%)	CHF	-15'280.25
	CHF	21'940.38

3.2 Investitionsrechnung 2023

Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 909'073.00 ab. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von CHF 1'317'350.00. Die grosse Differenz zum Budget ist einerseits auf Projekte zurückzuführen, welche budgetiert, aber noch nicht oder nur teils im Bau oder Realisierung sind. Andererseits sind Rückzahlungen von Investitionsbeiträgen von Gemeindeverbänden eingegangen.

Projekte im Bau oder Realisierung:

Sanierung Gässli (Strasse, Trink-/Löschwasserleitung und Mischwasserleitung)

Promenadenweg, Strandweg, Ochsen und Fabrikstrasse (Trink-/Löschwasser und Trennsystem Strandweg)

Wasserleitung Dorfmat I – Dorfmat II

Meteorleitung Dorfmat II – Sportplatz Pavillon – Dorfmat

Einnahmen aus Gemeindeverbänden:

Der Feuerwehrverband Region Murten (FwVRM) hat das Feuerwehr-Zentrum Tioleyres (Land, Gebäude, Einrichtung, Mobilien) verkauft. Den Verbandsgemeinden wurden die seinerzeit geleisteten Investitionsbeiträge in der Höhe des Verkaufspreises (Restwert per 31.12.2022 Anlagebuchhaltung FwVRM) gemäss Kostenverteiler rückerstattet. Die Gemeinde Muntelier hat CHF 732'863.80 abzüglich Subventionen von CHF 156'219.00 (Nettobetrag CHF 576'644.80) erhalten.

Das Gesundheitsnetz See (GNS) hat an der Delegiertenversammlung vom November 2023 beschlossen, die Jahresrechnung 2023 als Konsequenz der Analyse der Jahresrechnungen 2009-2022 in Bezug auf Gemeindebeiträge, Investitionen und Aufwertungsreserven zu korrigieren. Demzufolge hat das GNS den Verbandsgemeinden gemäss Verteilschlüssel Total CHF 5'762'242.09 zurückbezahlt. Die Gemeinde Muntelier hat den Anteil von CHF 184'345.10 erhalten.

Der ARA Verband Region Murten hat den Verbandsgemeinden die Einkaufssumme der ARA Kerzers von CHF 5'900'000.00 zuzüglich MWST gemäss Fusionsvertrag ausbezahlt. Unser Anteil beträgt CHF 371'700.00 zuzüglich MWST.

Der Abwasserverband Seeland Süd finanziert die Investitionen für den neuen Verband autonom. Aus diesem Grund wurden die im Voraus geleisteten Investitionsbeiträge 2016-2018 den Verbandsgemeinden rückerstattet. Die Gemeinde Muntelier hat den Betrag von CHF 60'949.00 zuzüglich MWST erhalten.

Folgende Projekte wurden abgeschlossen:

- Trinkwasserleitung und Meteorwasserleitung Birkenweg
- Neue Ringleitung Gässli-Marcoup
- Sanierung Parkplatz bei Hotel Bad Murtensee

3.3 Bericht der Finanzkommission

Die Revisionsstelle hat die Jahresrechnung 2023 geprüft. Die Finanzkommission wird dazu an der Gemeindeversammlung Stellung nehmen.

Antrag des Gemeinderates

Genehmigung der Jahresrechnung 2023 der Gemeinde Muntelier bei einem Aufwand von CHF 5'660'642.81 und einem Ertrag von CHF 6'161'163.12 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 500'520.31 sowie die Investitionsrechnung 2023 mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 909'073.00.

Verhandlung

Markus Hug erläutert dieses Traktandum. Er beginnt mit der Bilanz und gibt folgende Erklärungen dazu.

Bilanz:

	Bestand per 01.01.2023	Veränderungen		Bestand per 31.12.2023
		Zuwachs	Abgang	
1 Aktiven	19'300'244.11	21'708'244.02	21'094'770.81	19'913'717.32
100 Flüssige Mittel	5'323'499.86	10'904'839.57	9'535'722.97	6'692'616.46
101 Forderungen	1'046'856.60	8'423'603.78	8'356'897.15	1'113'563.23
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	536'295.30	226'573.63	601'369.70	161'499.23
107 Langfristige Finanzanlagen	2'700.00			2'700.00
108 Sachanlagen FV	4'649'473.50	525'747.75	270'032.95	4'905'188.30
140 Sachanlagen VV	4'273'199.22	915'526.85	608'729.73	4'579'996.34
142 Immaterielle Anlagen VV	304'148.73	111'748.70	86'088.08	329'809.35
145 Beteiligungen, Grundkapitalien	32'396.00			32'396.00
146 Investitionsbeiträge	3'131'674.90	600'203.74	1'635'930.23	2'095'948.41
Total Aktiven	19'300'244.11	21'708'244.02	21'094'770.81	19'913'717.32

101 Forderungen

Es geht hier um Steuereinnahmen. Bedeutet aber nicht, dass die Leute nicht zahlen. Es handelt sich dabei um noch hängige Abklärungen, welche eine definitive Veranlagung verhindern.

104 - Rechnungsabgrenzungen

Es handelt sich dabei um Steuern des laufenden Jahres.

146 – Investitionsbeiträge

Diese weisen einen Rückgang aus, da gewisse Rückzahlungen von Verbänden vorgenommen wurden.

	Bestand per 01.01.2023	Veränderungen		Bestand per 31.12.2023
		Zuwachs	Abgang	
2 Passiven	19'300'244.11	4'397'413.13	3'783'939.92	19'913'717.32
200 Laufende Verbindlichkeiten	173'053.45	812'866.95	538'534.35	447'386.05
201 Kurzfristige Finanzverb.	96'250.00	96'250.00	96'250.00	96'250.00
204 Passive Rechnungsabgrenzung	150'011.75	84'190.23	150'695.15	83'506.83
205 Kurzfristige Rückstellungen	112'510.50	17'852.10		130'362.60
206 Langfristige Finanzverb.	5'490'629.47	378'990.09	331'063.93	5'538'555.63
209 Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanz. und Fonds im FK	152'198.30		113'850.00	38'348.30
290 Spezialfinanzierungen im EK	1'643'085.45	275'495.80	15'230.25	1'903'351.00
291 Fonds im Eigenkapital	156'120.05		114'981.10	41'138.95
295 Aufwertungsreserve (Einführung HRM2)	2'078'942.08	306'589.10	498'676.59	1'886'854.59
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	9'247'443.06	2'425'178.86	1'924'658.55	9'747'963.37
Total Aktiven	19'300'244.11	21'708'244.02	21'094'770.81	19'913'717.32
Total Passiven	19'300'244.11	4'397'413.13	3'783'939.92	19'913'717.32
Aktivenüberschuss				0.00

295 - Aufwertungsreserve

Aktuell können wir während 10 Jahren die Abschreibungen aus dieser Aufwertungsreserve entnehmen.

Diskussion zum Budget

Es wird keine Diskussion verlangt.

Erfolgsrechnung:

	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	764'836.98	122'682.30	703'100	114'300	713'221.12	121'234.05
0110 Legislative	24'635.80	109.65	23'000		15'981.95	
0120 Exekutive	91'429.10	7'350.00	97'400	7'300	98'513.85	7'350.00
0210 Finanz- und Steuerverwaltung	165'985.28	1'151.45	168'300	2'000	178'079.97	734.30
0220 Allgemeine Dienste	379'850.45	86'165.00	312'400	86'700	325'652.00	90'750.00
0221 Bauverwaltung	89'550.25	27'606.20	87'600	18'000	82'715.00	20'534.75
0290 Verwaltungsliegenschaften, B.A.G.	13'386.10	300.00	14'400	300	12'278.35	1'865.00
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	287'031.29	244'921.09	147'900	106'100	135'577.05	100'745.80
1400 Allgemeines Rechtswesen	37'697.25	1'385.10	39'000	3'000	28'745.60	1'106.20
1500 Feuerwehr	129'685.99	129'685.99	103'100	103'100	99'639.60	99'639.60
1610 Militärische Verteidigung	1'723.10		1'400		3'399.20	
1620 Zivilschutz	117'924.95	113'850.00	4'400		3'792.65	
2 Bildung	1'608'385.63	25'037.40	1'659'600	25'000	1'581'096.65	25'037.40
2110 Kindergarten	75'115.75		74'500		74'372.90	
2120 Primarschule	838'568.95		861'400		853'096.75	
2130 Orientierungsschule	541'798.73	25'037.40	572'700	25'000	507'925.15	25'037.40
2140 Musikschulen, Konservatorium	9'636.95		10'200		9'979.30	
2200 Sonderschulen	138'240.15		138'300		131'060.50	
2300 Berufliche Grundbildung	7'025.10		4'500		4'662.05	

0 - Allgemeine Verwaltung

Hatten im letzten Jahr Probleme mit der Informatik, welche uns gezwungen haben früher zu reagieren und umzustellen als eigentlich angedacht war. Daher die Mehrkosten im Posten «Allgemeine Dienste».

1 – Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Keine grösseren Abweichungen Feuerwehr ist ausgeglichen.

2 – Bildung

Kosten erfreulicherweise rückläufig. Zur Erinnerung, wir sind da in Verbänden integriert und haben daher keinen direkten Einfluss auf die Kosten

	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Kultur, Sport, Freizeit	241'876.88	48'757.35	240'500	41'200	210'878.60	39'652.60
3290 Kultur, n.a.g.	15'975.00		18'700		14'125.00	38.00
3291 LACabane	6'879.40		7'200		7'243.30	
3410 Sport	80'248.20	5'352.00	86'500	7'000	75'542.45	5'055.00
3411 Badeplatz, Boots- und Badesteg, Seepromenade	138'765.28	43'405.35	128'100	34'200	113'967.85	34'559.60
4 Gesundheit	439'044.95		463'000		379'813.10	
4110 Spitäler	15'400.30		15'900		12'575.10	
4120 Kranken-, Alters- und Pflegeheime	257'973.45		264'200		196'839.10	
4210 Ambulante Krankenpflege	154'777.45		164'600		157'449.15	
4220 Rettungsdienste	10'527.75		18'200		12'916.65	
4330 Schulgesundheitsdienst	366.00		100		33.10	
5 Soziale Sicherheit	368'449.25	1'069.20	409'400	1'000	380'126.75	1'069.90
5230 Invalidenheime	260'837.10		265'200		258'930.50	
5310 Alters- und Hinterlassenenv. AHV		1'069.20		1'000		1'069.90
5410 Familienzulagen	4'855.70		6'500		5'954.25	
5430 Alimentenbevorschussung und – inkasso					6'442.75	
5440 Jugendschutz	1'094.30		4'500			
5451 Familienerg. Tagesbetreuung	1'688.55		7'000		3'621.25	
5590 Arbeitslosigkeit, n.a.g.	17'686.00		17'700		16'269.00	
5720 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	46'982.55		71'300		56'663.90	
590 Fürsorge, n.a.g.	35'305.05		37'200		32'245.10	

3 – Kultur, Sport, Freizeit

Befinden uns im Rahmen des Budgets. Keine grösseren Abweichungen.

4 – Gesundheit

Kosten erfreulicherweise auch hier rückläufig. Zur Erinnerung, wir sind da in Verbänden integriert und haben daher keinen direkten Einfluss auf die Kosten.

5 – Soziale Sicherheit

Kosten erfreulicherweise auch hier rückläufig. Zur Erinnerung, wir sind da in Verbänden integriert und haben daher keinen direkten Einfluss auf die Kosten.

	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6 Verkehr, Nachrichtenübermittl.	473'651.90	219'466.05	484'200	216'900	464'146.05	222'306.95
6150 Gemeindestrassen	115'516.45	44'835.90	123'100	46'100	86'112.50	42'734.60
6155 Parkplätze		524.45				522.75
6190 Werkhof	275'484.45	160'400.00	266'300	157'800	261'241.55	156'000.00
6210 Bahninfrastruktur	8'209.00		7'200		8'162.00	
6220 Regional / Agglomerationsverkehr	74'442.00		87'600		80'630.00	
6290 Öffentlicher Verkehr, n.a.g.		13'705.70		13'000	28'000	23'049.60
7 Umweltschutz und Raumordnung	636'398.23	566'231.40	629'000	565'500	637'779.15	565'283.95
7101 Wasserwerk	174'079.60	174'079.60	157'400		173'716.15	173'716.15
7201 Abwasserbeseitigung	229'202.40	229'202.40	244'100		238'534.15	238'534.15
7301 Abfallwirtschaft	158'495.30	158'495.30	159'900		148'898.95	148'898.95
7410 Gewässerverbauungen	15'866.95	3'061.60	23'000		24'776.95	3'061.60
7690 Bekämpfung Umweltverschm.			5'000			
7710 Friedhof und Bestattung	15'635.10	1'392.50	20'700		33'403.35	995.00
7790 Umweltschutz, n.a.g.						78.10
7900 Raumordnung	43'118.88		18'900		18'449.60	
8 Volkswirtschaft	16'035.80	30'479.85	18'700	29'300	15'842.80	29'676.85
8110 Verwaltung, Vollzug und Kontrolle	300.00	29'960.85		29'100		29'195.85
8120 Strukturverbesserungen	12'864.80	210.00	15'700		12'864.80	210.00
8140 Produktionsverb. Pflanzen		309.00		200		271.00
8200 Forstwirtschaft	2'871.00		3'000		2'978.00	

6 - Verkehr, Nachrichtenübermittlung

Befinden uns im Rahmen des Budgets. Keine grösseren Abweichungen.

7 – Umweltschutz und Raumordnung

Befinden uns im Rahmen des Budgets. Keine grösseren Abweichungen.

8 - Volkswirtschaft

Befinden uns im Rahmen des Budgets. Keine grösseren Abweichungen.

Für unsere Gemeinde eher ein kleiner Posten. Betrifft vor allem unser Pachtland.

	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 Finanzen und Steuern	824'940.90	4'902'518.48	825'400	4'402'800	747'822.30	6'085'954.62
9100 Allgemeine Gemeindesteuern	20'104.50	3'722'450.85	10'000	3'504'400	6'613.83	5'245'031.85
9101 Sondersteuern		635'430.50		352'000		314'037.35
9300 Interkommunaler Finanzausgleich	713'753.00	41'677.00	713'800	41'600	674'499.00	41'561.00
9500 Ertragsanteile	1'750.40	70'017.50		71'300	1'737.00	69'478.10
9610 Zinsen	41'767.20	56'266.21	44'100	49'900	75'289.58	45'951.50
9630 Liegenschaften des Finanzverm.	21'665.40	45'538.00	13'000	53'900	24'103.40	45'760.85
9631 Camping	25'900.40	95'000.00	44'500	95'000	25'151.40	92'804.00
9690 Finanzvermögen, n.a.g.					37.50	
9710 Rückverteilungen CO2-Abgabe		281.60		200		336.40
9900 Nicht aufgeteilte Posten		235'856.82		234'500	-59'609.41	230'993.57
Total	5'660'642.81	6'161'163.12	5'580'800	5'502'100	5'266'303.57	7'190'962.12
Netto Aufwand				78'700		
Netto Ertrag	500'520.31				1'924'658.55	
Gesamttotal	7'190'962.12	7'190'962.12	5'644'700	5'644'700	7'190'962.12	7'190'962.12

9 - Finanzen und Steuern

Die Zusammensetzung der Mehreinnahmen ist wie folgt zu erklären:

Mehreinnahmen	
Steuern natürliche Personen (NP)	165'365.95
Steuern juristische Personen (JP)	121'602.60
Grundstückgewinnsteuern	100'831.90
Handänderungssteuern	183'107.35
Total	570'907.80

Es handelt sich um ausserordentliche Einnahmen und dürfen daher nicht als Tendenz für die Zukunft angesehen werden.

Diskussion zu Erfolgsrechnung

Rolf Studer: Dieses Phänomen hat die Gemeinde Mont-Vully ebenfalls. Die Bürgerinnen und Bürger haben um Steuerreduktion gebeten.

Markus Hug: wie gesagt es ist eine Tendenz, der Rat geht nicht davon aus, dass wir die Steuern senken können. Wir müssen froh sein, wenn wir diese nicht erhöhen müssen. Es stehen noch einige grösseren Investitionen bevor.

Investitionsrechnung:

Es ist durchaus unüblich, dass eine Investitionsrechnung mit einem Einnahmeüberschuss von CHF 909'073.00 abschliesst. Dies hat vor allem zwei Gründe. Der erste Grund ist, dass bereits durch die Gemeindeversammlung genehmigte Investitionen noch nicht umgesetzt werden konnten. Dies oft wegen Einsprachen, die die Prozedur massiv in die Länge ziehen.

Zweiter Grund ist, es sind Rückzahlung von bereits getätigten Investitionen zurückbezahlt worden, wie zum Beispiel Feuerwehrgebäude Murten und Einkauf der ARA Kerzers. Fusion erfolgt nach Neubau der ARA.

	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1 Öffentliche Ordnung		576'644.80		563'000		
1500 Feuerwehr		576'644.80		563'000		
2 Bildung	4'288.60		6'700		1'120.95	
2130 Orientierungsschule	4'288.60		6'700		1'120.95	
3 Kultur, Sport , Freizeit	58'905.95		55'000			
3411 Badeplatz, Boots- und Badesteg, Seepromenade	58'905.95		55'000			
4 Gesundheit	193'079.90	184'345.10	193'100		93'327.10	
4120 Kranken-, Alters- und Pflegeheime	193'079.90	184'345.10	193'100		93'327.10	
6 Verkehr	55'439.60		197'400		5'827.30	
6150 Gemeindestrassen	55'439.60		197'400		5'827.30	

1 – Öffentliche Ordnung

Rückzahlung unseres Anteils aus dem Verkauf des Feuerwehrgebäudes an den Gemeindeverband des Seebezirks infolge Neuorganisation. Die Gemeinde hatte sich ja damals am Bau finanziell beteiligt.

4 - Gesundheit

Das GNS sieht eine Neuorganisation vor. Korrekturen in der Buchhaltung wurden vorgenommen und den zu viel einbezahlten Betrag den Gemeinden zurückbezahlt.

	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7 Umweltschutz und Raumordnung	386'266.65	846'063.80	2'026'150	598'000	542'539.05	28'209.40
7101 Wasserwerk	102'506.50	149'627.10	816'400	196'000	314'323.85	18'267.40
7201 Abwasserbeseitig.	256'799.35	696'436.70	1'209'750	402'000	211'848.15	9'942.00
7900 Raumordnung	26'960.80				16'367.05	
Total	697'980.70	1'607'053.70	2'478'350	1'161'000	642'814.40	28'209.40
Netto Ausgaben				1'317'350		614'605.00
Netto Einnahmen	909'073.00					
Gesamttotal	1'607'053.70	1'607'053.70	2'478'350	2'478'350	642'814.40	642'814.40

7 – Umweltschutz und Raumordnung

7201 Abwasserbeseitigung: es handelt sich dabei um unseren Anteil der Einkaufssumme der ARA Kerzers in den Verband ARA Seeland Süd.

Diskussion zur Investitionsrechnung

Es wird keine Diskussion verlangt.

Kennzahlen:

Zinsbelastungsanteil	0% - 4% gut	0.20%
Nettoschulden in Franken pro Einwohner	0 – 1000 CHF geringe Verschuldung	- 7'655.34 CHF

Bericht der Finanzkommission

Die FIKO beantragt der Gemeindeversammlung folgende Genehmigungen:

- Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 500'520.31
- Investitionsrechnung mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 909'073.00

Abstimmung

Die Jahresrechnung 2023 wird **einstimmig** genehmigt.

4. Verpflichtungskredit Strategische Arbeitszone Löwenberg – Projektierungskredit für das Workshopverfahren und Masterplan Löwenberg über CHF 125'000.00

Präsentation: GR: Pascal Pörner

Botschaftstext:

Am 18. April 2024 hat eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung der Gemeinden Muntelier und Murten zur Vision der strategischen Arbeitszone Löwenberg stattgefunden. Die Muntelier Bevölkerung wurde mittels Flugblatts zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Die Präsentation dieser Veranstaltung kann auf der Website der Gemeinde Muntelier unter «News» eingesehen oder auf der Gemeindeverwaltung angefordert werden:



Link zur Präsentation

Der Strategische Sektor «Löwenberg» ist im Kantonalen Richtplan Projektblatt P0106 festgelegt worden und umfasst eine Fläche von 15 ha. Die geplante Erweiterung der Arbeitszone stellt eine Fläche von 47 ha dar.

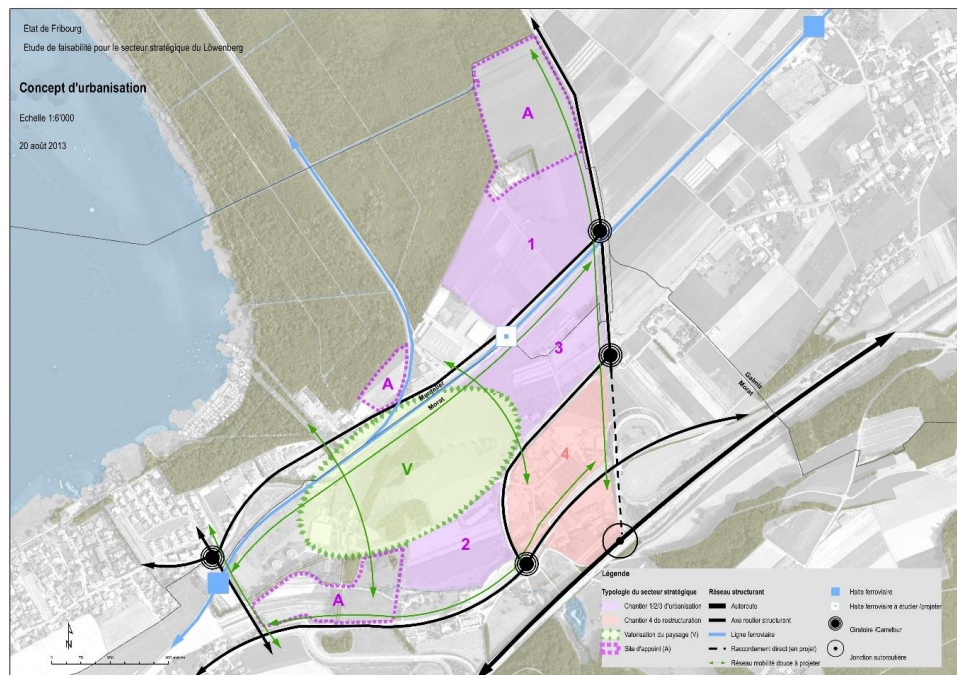
Der Gemeindeverband des Seebezirks hat, in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden Murten und Muntelier und dem Kanton, seit 2015 verschiedene Studien in Auftrag gegeben, um die Machbarkeit, das heisst die Umsetzungsmöglichkeiten des strategischen Sektors "Löwenberg" abzuklären.

Es wurden vor allem die folgenden Themen analysiert:

- Grundwasserfassung Pra Mottet
- Wildtierkorridor
- Optionen öffentlicher Verkehr
- Optionen motorisierter Individualverkehr

Aus der Machbarkeitsstudie ist ein erster Übersichtsplan entstanden, der die möglichen, räumlichen Auswirkungen auf die Landschaft aufzeigt. Dabei gilt es zu beachten, dass einzig die Sektoren 1, 2 und 3 auf dem Plan als Bauland (Arbeitszone), etappenweise eingezont werden sollen. Erst wenn dies geschehen ist, könnten die "site d'appoint" (A), quasi Vorratssektoren, als Erweiterungssperimeter erwägt und allenfalls noch eingezont werden.

Das Urbanisierungspotenzial des strategischen Sektors wird auf maximal 3'000 Arbeitsplätze und rund 200'000 m² Geschossfläche geschätzt.



In einem weiteren Schritt wurde in einer neu zusammengesetzten Arbeitsgruppe (darin vertreten sind jeweils zwei Vertreter von Murten und Muntelier sowie das Oberamt) in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern eine ehrgeizige Zukunftsvision und eine wirtschaftliche Positionierung für den strategischen Sektor erarbeitet. Diese Vision definiert den Löwenberg als innovativen und nachhaltigen Entwicklungsstandort in wirtschaftlicher Nähe zur Agrar- und Lebensmittelwirtschaft.

«Löwenberg, hier wächst Zukunft»

Unter diesem Motto wurde eine Vision und strategische Leitziele erarbeitet:



Vision

Löwenberg ist eine nachhaltige **Region**, die **auf Basis bestehender Kultur und Tradition** in der Lage ist, die **Herausforderungen der Zukunft** zu meistern. Dazu gehören: die laufenden Anpassungen an den **Klimawandel**, die **Schaffung von Arbeitsplätzen**, die **Sicherung der Lebensqualität** der gesamten Bevölkerung, die **Förderung von Kreislaufwirtschaft** und die **Integration von innovativen Technologien**.

Eine Region, welche neben einer **stabilen Wirtschaft** und einer **gut funktionierenden Infrastruktur**, **vielfältige biodiversitätsreiche Naturräume** und eine **solidarische Gesellschaft** aufweist. Als Pionierin für eine zukunftsfähige

und ganzheitlich orientierte Regionalentwicklung **übernimmt sie eine Vorbildfunktion**. Sie ist bekannt für ihre **nachhaltig angebauten pflanzenbasierten Lebensmittel sowie Wirk- und Nutzstoffe**.

Strategische Leitziele

- **LÖWENBERG** schafft Werte und eine **starke Identität auf Basis bestehender Kulturen und Traditionen**
- **LÖWENBERG** ist relevanter Teil des profilierten überregionalen Themenverbunds **«Food-Gürtel Mittelland»** und leistet einen wichtigen Beitrag zur **Grundversorgung** der Schweiz
- **LÖWENBERG** erwirkt **grosse Wertschöpfung** durch eine enge **Zusammenarbeit** von Praxis und Wissenschaft, **verschiedener Branchen und Technologien**
- **LÖWENBERG** unterstützt bestehende und neue Unternehmen sich zu **etablieren und bei der Entwicklung zu zukunftsweisenden Pionieren**
- **LÖWENBERG** erreicht **Klimaneutralität** durch eine umfassende Strategie, getragen von Politik, Unternehmen und Zivilgesellschaft
- **LÖWENBERG** unterstützt das **Prinzip der kurzen Wege** und wird von der Öffentlichkeit als attraktiver **Arbeits- und Wohnort** geschätzt
- **LÖWENBERG** verfügt über ein **attraktives Angebot an öffentlichem Nahverkehr** sowie über ein **innovatives Mobilitätskonzept**

Das Ziel besteht nun darin, diese Vision umzusetzen und möglichst rasch in eine konkrete Planung zu überführen (eventuelle Einzonung, Ausarbeitung Detailbebauungsplan und etappenweise Realisierung).

Workshopverfahren

Um dem visionären Ansatz genügend Rechnung zu tragen, soll ein Workshopverfahren mit ausgesuchten Spezialistinnen und Spezialisten durchgeführt werden. Es geht darum, diesen wichtigen Prozess mit Personen durchzuführen, welche in der Lage sind, innovative Lösungen vorzuschlagen und in die Planung umzusetzen. Damit wird der interdisziplinäre Austausch und die Innovationsgedanken in den Vordergrund gestellt.

Das Ergebnis dieses Verfahrens ist ein Masterplan, das heisst ein konsolidiertes Gesamtkonzept zur mittel- und längerfristigen Entwicklung des Sektors Löwenberg. Der Masterplan bildet die Grundlage für die Ein-/Umzonung der ersten Realisierungsetappe sowie der weiteren Etappen. Er stellt die Abstimmung zwischen den verschiedenen Realisierungsetappen sicher und ist zudem Grundlage für die Ausarbeitung der jeweiligen Detailbebauungspläne.

Das Verfahren wird gemeinsam von den beiden betroffenen Gemeinde Muntelier und Murten durchgeführt. Es ist vorgesehen, die Dokumente in deutscher Sprache zu verfassen.

Der Lenkungsausschuss seinerseits amtet als Leitungs- und Beurteilungsgremium entsprechend wird der Lenkungsausschuss nebst den GemeindevertreterInnen mit unabhängigen und interdisziplinären Fachpersonen ergänzt.

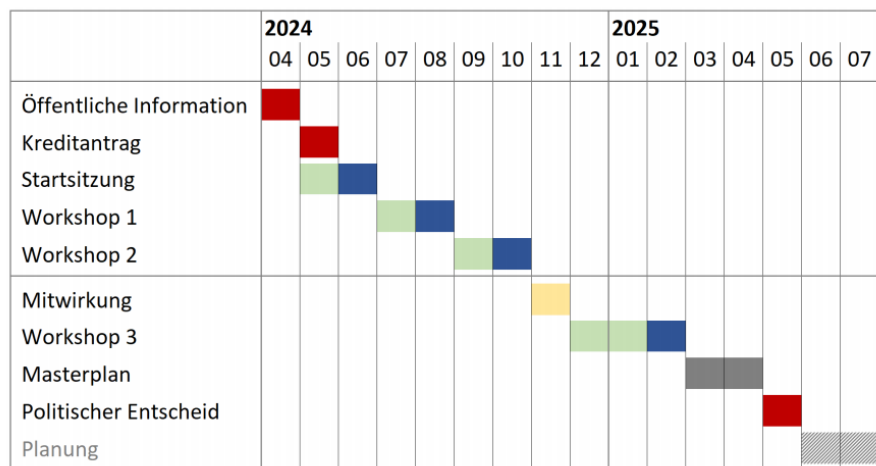
Masterplan

Am Ende des Prozesses wird ein Masterplan erstellt, welcher eine kohärente Entwicklung des ganzen Perimeters sicherstellt.

Damit werden die Gemeindebehörden über ein Planungs- und Koordinationsinstrument verfügen, welches ihnen ermöglicht, den Löwenberg etappenweise zu entwickeln (neue Perimeter einzonen oder bestehende Arbeitszonen erneuern).

Die Masterplan-Phase markiert den Abschluss des Workshopverfahrens. Das Verfahren geht dann wieder in die Hände der Gemeinderäte über. Die Behörden genehmigen den Masterplan formell. Das Ergebnis präsentieren sie dann im Namen der beiden Gemeinden der Presse und der Bevölkerung.

Provisorischer Zeitplan



Kosten Workshopverfahren

Externe Gesamtkosten

Verfahrensbegleitung

Leitung, Koordination, Animation, Masterplan	CHF	71'200.00
--	-----	-----------

Entschädigung Projektsteuerung

Annahmen: 4 zu entschädigende Mitglieder; KBOB-Pauschalen; 1 Tag Startsitzung; je 1 Tag Workshop 1, 2 und 3; ½ Tag Masterplan	CHF	23'700.00
---	-----	-----------

Entschädigung Bearbeitungsteam

Bearbeitungsteam: Siedlung, Mobilität, Landschaft, Spezialisten: Ingenieur, Landwirtschaft	CHF	161'600.00
--	-----	------------

Nebenkosten

Input-Vorträge, technische Studien, Modell	CHF	28'500.00
--	-----	-----------

Reserve / Diverses / Verpflegung

	CHF	5'596.85
--	-----	----------

Zwischentotal externe Gesamtkosten (exkl. NK und MWST)	CHF	290'596.85
--	-----	------------

Druckkosten	CHF	800.00
-------------	-----	--------

MWST 8.1 %	CHF	23'603.15
Zwischentotal externe Gesamtkosten (inkl. NK und MWST)	CHF	315'000.00

Aufgrund der Flächenaufteilung in der Arbeitszone Löwenberg zwischen den Gemeinden Muntelier und Murten wurde ein Kostenteiler von 40/60 festgelegt. Damit hat Murten 60 % der anfallenden Kosten (TCHF 190) zu tragen, Die Gemeinde Muntelier übernimmt 40 % der Kosten (TCHF 125).

Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt nach Möglichkeit durch eigene Mittel, ansonsten durch Fremdkapital.

Folgekosten

Beschreibung			Kosten pro Jahr
Abschreibungen	33 Jahre	3.00 %	CHF 3'750.00
Zinsaufwand	Der Zinssatz richtet sich nach dem Kapitalmarkt (ca. 0.0 – 1.0 %)		
Personalauswirkungen	Das Projekt kann mit dem bestehenden Personal bewältigt werden.		

Der Betrag der Abschreibungen pro Jahr ist nach Fertigstellung der Gesamtinvestition gerechnet.

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Verpflichtungskredit Strategische Arbeitszone Löwenberg – Projektierungskredit für das Workshopverfahren und Masterplan Löwenberg über **CHF 125'000.00**.

Verhandlungen

Pascal Pörner erläutert das Traktandum.

Seit 2015 wird daran gearbeitet. Die ersten Gespräche haben bereits 2013 stattgefunden. Der Kanton hat vom Bund die Aufgabe zugeteilt bekommen, in jedem Bezirk eine strategische Arbeitszone von kantonaler Bedeutung festzulegen. Im Seebezirk ist diese Zone bei uns im Löwenberg.

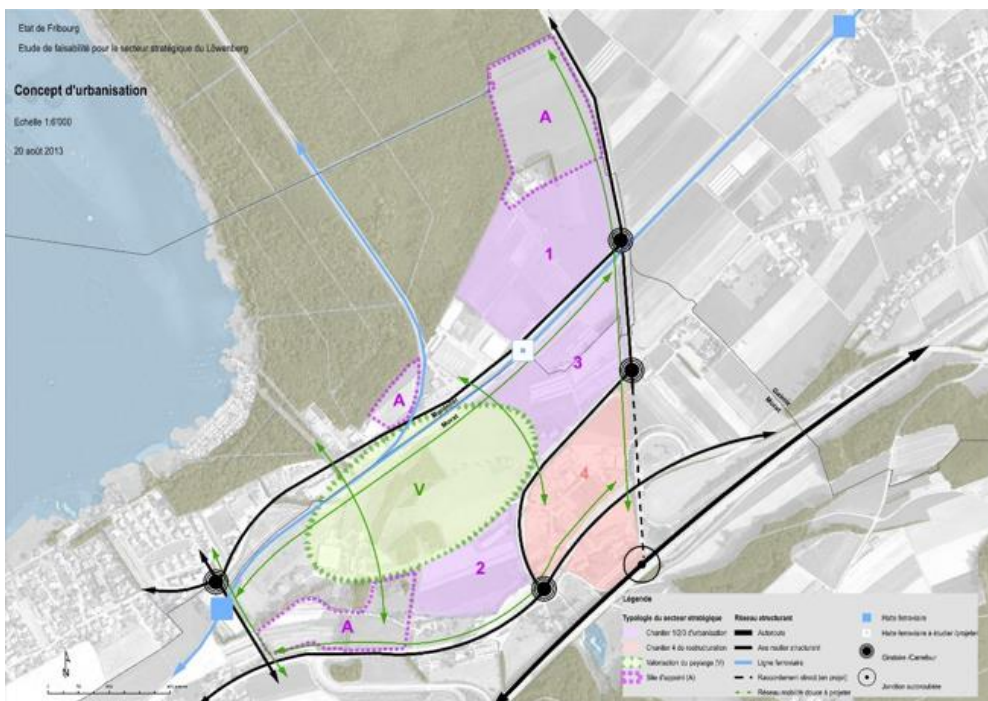


Folie Luftbild

Mit dem neuen Raumplanungsgesetz kann sich zukünftig nicht jede Gemeinde entwickeln, wie sie möchte. Die Zeiten, wo Land einfach so eingezont werden kann, sind definitiv vorbei. Daher ist es von Gesetzes wegen notwendig, dass wir uns in der Region koordinieren. Der Seebezirk ist vorbildlich in dieser Angelegenheit mit seinem regionalen Richtplan. Dieser besteht schon lange. Lange bevor andere Bezirke diesen überhaupt hatten. Die strategische Arbeitszone ist im regionalen Richtplan und im kantonalen Richtplan eingetragen, sowie natürlich auch in unserer Ortsplanung.



Folie Plan aus dem kantonalen Richtplan



Folie Planausschnitt strategische Arbeitszone

Nun geht es darum, den Sektor weiterzuentwickeln. Wer ist verantwortlich für die Weiterentwicklung?

Eine Umfrage des Gemeindeverbandes, ob die weitere Entwicklung via Gemeindeverband weitergeführt werden soll, fiel negativ aus. Die Gemeinden des Seebezirks haben beschlossen, die weitere Entwicklung, inkl. natürlich deren Kostenfolgen, aber auch Kostenrückfluss, den beiden Standort-Gemeinden zu überlassen.

Daraufhin haben die Gemeinden Murten und Muntelier zu Beginn der Legislatur 2021-2026 eine Arbeitsgruppe gebildet bestehend aus folgenden Personen.

- Gemeinderätin Murten Julia Senti
- Gemeindepräsident Muntelier Pascal Pörner

- Bauverwalter Stefan Portmann von Murten
- Bauverwalter und Gemeindeschreiber Nico Sedonati von Muntelier
- Oberamtmann Christoph Wieland
- Vertreter der Kantonalen Anstalt für aktive Bodenpolitik KAAB, Giancarlo Perrotto

In der heutigen Einladung war zu entnehmen, dass die Grundlagenstudien und die Machbarkeitsstudien durch den Verband der Gemeinden des Seebezirks finanziert wurde, dies mit grosser Beteiligung des Kantons. Es wurden folgende Studien in Auftrag gegeben.

- Wildtierkorridore
- Grundwasserfassung
- Öffentlicher Verkehr
- Motorisierter Individualverkehr
- Finanzierung

Das Büro Archam begleitete uns dabei fachkundig. Das Resultat der Machbarkeitsstudien ergab folgendes:

- Der Sektor ist geeignet;
- Bietet viele Vorteile für zukünftige Verkehrsentwicklung, Bahnübergang Champ Racle, Anbindung an Autobahn, Verkehrsüberlastung;
- Hat aber auch Herausforderungen, Wasserfassung Champ Racle (Schutzone);
- Wildtierkorridor in Einklang bringen mit Siedlungsentwicklung und Natur;
- Auch die Finanzanalyse zeigt auf, dass der Sektor auch wirtschaftlich Sinn macht.

Der erste Schritt zur weiteren Entwicklung haben die Gemeinden bereits gemacht. Wir haben zusammen mit Herrn Prof. Dr. Schwehr von der Hochschule Luzern eine Vision erarbeitet, welche uns durch den ganzen Prozess begleitet und ein roter Faden bei allen weiteren Tätigkeiten sein soll. Diese Vision haben wir am 18.04.2024 in der Aula der OS Murten der Öffentlichkeit vorgestellt.



Folie 1 mit Logo



Folie 2 mit Logo



Folie 3 mit Logo

Weshalb benötigen wir eine Vision

Wir wurden schon öfters gefragt, was denn in der strategischen Arbeitszone eigentlich gebaut werden soll. Eine Vision soll solche elementaren Fragen beantworten.

Die Vision dreht sich um den Food-Gürtel «Grosses Moos».

Als Gemüsegarten der Schweiz bekannt, soll die strategische AZ Löwenberg massgebend zur weiteren Entwicklung der Region beitragen.

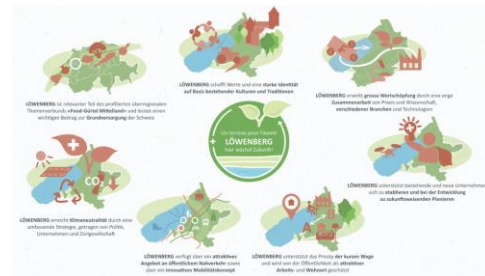


Vision

LÖWENBERG ist eine nachhaltige **Region**, die auf Basis bestehender **Kultur und Tradition** in der Lage ist, die **Herausforderungen der Zukunft** zu meistern. Dazu gehören: die laufenden Anpassungen an den **Klimawandel**, die Schaffung von **Arbeitsplätzen**, die Sicherung der **Lebensqualität der gesamten Bevölkerung**, die Förderung von **Kreislaufwirtschaft** und die **Integration von innovativen Technologien**. Eine Region, welche neben einer **stabilen Wirtschaft** und einer gut funktionierenden **Infrastruktur**, vielfältige **biodiversitätsreiche Naturräume** und eine **solidarische Gesellschaft** aufweist. Als Pionierin für eine zukunftsfähige und ganzheitlich orientierte Regionalentwicklung übernimmt sie eine **Vorbildfunktion**. Sie ist bekannt für ihre nachhaltig angebauten **pflanzenbasierten Lebensmittel** sowie **Wirk- und Nutzstoffe**.

Folie Text Vision

Heute Abend geht es darum, die Gemeindeversammlung anzufragen, ob ein Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 125'000.00 gesprochen wird, um mit einem Workshopverfahren einen Masterplan, basierend auf der Vision zu erarbeiten, welcher die nächsten Schritte definiert.



Folie 4 mit Logo



Workshopverfahren

- Räumliche Umsetzung der Vision zur Festlegung eines **Masterplans**
- Ein Masterplan ist ein **konsolidiertes Gesamtkonzept** zur mittel- und längerfristigen Entwicklung des Sektors Löwenberg
- Der Masterplan bildet die **Grundlage** für die Ein-/Umzonung der ersten Realisierungsstufe sowie der weiteren Etappen
- Das Verfahren würde von den beiden räumlich betroffenen Gemeinden Muntelier und Murten durchgeführt

Folie Workshopverfahren

Was ist ein Workshopverfahren?

- Ausgesuchte Spezialistinnen und Spezialisten für diesen wichtigen Prozess;
- Innovative Lösungen;
- In 3 Workshops werden die raumplanerischen Rahmenbedingungen definiert.

Was ist ein Masterplan?

- Ein konsolidiertes Gesamtkonzept zur Weiterbearbeitung;
- Kohärente Entwicklung des gesamten Perimeters;
- Grundlage für weitere Einzonungen / Umzonungen;
- Etappierung festlegen.

Damit werden die Gemeindebehörden über ein Planungs- und Koordinationsinstrument verfügen, welches ihnen ermöglicht, den Löwenberg etappenweise zu entwickeln (neue Perimeter einzonen oder bestehende Arbeitszonen erneuern).

Die Masterplan-Phase markiert den Abschluss des Workshopverfahrens.

Der Masterplan ist noch sehr grob, also eine strategische Ausrichtung.

Das Verfahren geht dann wieder in die Hände der Gemeinderäte über. Die Behörden genehmigen den Masterplan formell. Das Ergebnis präsentieren sie dann im Namen der beiden Gemeinden der Presse und der Bevölkerung.

Es soll eine solide Grundlage erarbeitet werden, die dann der Bevölkerung präsentiert wird. Eine Mitwirkung ist im Workshopverfahren nicht vorgesehen.

Auch das Projekt des SFV wurde in dieses Vorhaben integriert. Sollte der SFV sich entscheiden, dass Swiss Football Home in Muntelier zu errichten, werden ca. 5.5 ha Land aus der strategischen Arbeitszone entfernt.

Dadurch wird sich auch der Kostenteiler zwischen Murten und Muntelier ändern. Dieser beträgt aktuell 60 / 40, bezogen auf die Landfläche der jeweiligen Gemeindegebiete.

Sollte das der Fall sein, wird sich unsere finanzielle Beteiligung am Workshopverfahren und der Kostenteiler auf 70 / 30 ändern, was eine Reduktion von CHF 30'000.00 ausmachen würde.

Es bleibt noch etwas Zeit, den definitiven Entscheid des SFV abzuholen. Das Workshopverfahren startet, sofern der Kredit angenommen wird, nach den Sommerferien im August.

Die Investition der Gemeinde sind als Vorleistung zu verstehen. Wenn das Land dann einmal bebaut wird, werden Anschlussgebühren zu Gunsten der Gemeinde fällig.

Kosten

Die Kosten für das Workshopverfahren belaufen sich auf CHF 315'000.00.



Workshopverfahren

Gesamtkosten

Verfahrensbegleitung	CHF	71'200.00
Leitung, Koordination, Animation, Masterplan		
Entschädigung Projektsteuerung	CHF	23'700.00
Annahmen: 4 zu entschädigende Mitglieder; KBOB-Pauschalen; 1 Tag Startsitzen; je 1 Tag Workshop 1, 2 und 3; ½ Tag Masterplan		
Entschädigung Bearbeitungsteam	CHF	161'600.00
Bearbeitungsteam: Siedlung, Mobilität, Landschaft, Spezialisten: Ingenieur, Landwirtschaft		
Nebenkosten	CHF	28'500.00
Input-Vorträge, technische Studien, Modell		
Reserve / Diverses / Verpflegung	CHF	5'596.85
Zwischentotal externe Gesamtkosten (exkl. NK und MWST)	CHF	290'596.85
Druckkosten	CHF	800.00
MWST 8.1 %	CHF	23'603.15
Total Gesamtkosten (inkl. NK und MWST)	CHF	315'000.00

Anteil Gemeinde Muntelier bei Kostenteiler 60 / 40 CHF 125'000.00

Folie Kosten

Diskussion

Stefan Studer: Leistet der Kanton auch einen Beitrag an den Masterplan?

Pascal Pörner: Wurde bisher noch nicht angefragt, da noch nicht klar war, wie es weitergeht, ist jedoch vorgesehen. Man kann jedoch davon ausgehen, dass dies nicht im selben Rahmen ausfallen wird wie bei den Vorstudien.

Martin Löffel: Nach seinen Erfahrungen und Abklärungen ist ein Masterplan nicht rechtlich verbindlich.

Pascal Pörner: Der Masterplan ist ein strategisches Instrument, welcher eine Stossrichtung für das weitere Vorgehen vorgeben soll. Er ist daher rechtlich nicht verbindlich. Er ist ein Leitfaden für die Behörden.

Martin Löffel: Er ist der Meinung, dass das Workshopverfahren mit CHF 315'000.00, bei welchem wir nur einen Anteil tragen, ein sehr hoher Betrag ist, welcher die Privatindustrie nie ausgeben könnte für so etwas. Die Frage ist, ob wir überhaupt noch etwas beeinflussen können. Murten hat bereits über

den Kredit abgestimmt und diesen genehmigt. Daher müssen wir auch mitziehen.

Pascal Pörner: Wir sind eine eigenständige Gemeinde und werden später darüber abstimmen. Falls es ein Ja gibt, werden wir weiterfahren nach den Sommerferien. Falls nein, dann fahren wir nicht weiter.

Martin Löffel: Der dritte Punkt lautet Entschädigung für die Spezialisten und beläuft sich auf CHF 161'600.00. Da sind keine Details ersichtlich. Wie stellt sich diese Summe zusammen?

Pascal Pörner: Es handelt sich dabei um die Entschädigung der Spezialisten, welche am Workshop teilnehmen. Es sind verschiedene Spezialisten an Bord, welche für ihre Tätigkeit entschädigt werden. Jeder hat sein Fachgebiet.

Martin Löffel: Warum beziehen wir in diesem Fall nicht Ressourcen vom Kanton, anstatt dass sich dieser finanziell beteiligt. Sie haben auch Erfahrungen in diesem Bereich.

Pascal Pörner: Wir möchten lieber entscheiden, wer uns unterstützt. Möchten lieber finanzielle Unterstützung vom Kanton erhalten.

Martin Löffel: Du hast vorhin etwas von Anschlussgebühren gesagt, kann man diese bereits beziffern?

Pascal Pörner: Das kann heute noch nicht abgeschätzt werden.

Beat Fasnacht: Über welchen Zeitraum sprechen wir da?

Pascal Pörner: In der Einladung liegt ein Zeitplan bei. In 1,5 Jahren wird der Masterplan erstellt werden.

Beat Fasnacht: Könnte man dies nicht für die nächste Generation herauschieben?

Pascal Pörner: Wir sprechen seit 2013 über dieses Projekt. Es ist bereits viel Zeit vergangen. Gebaut wird sowieso einmal, die Frage ist nur wann.

Ueli Haldimann: Ist erfreut über die Vision. Er findet die Vision sehr gut, aber zugleich auch sehr anspruchsvoll. Die in den Kernwerten formulierten Konkretisierungen sind sicherlich nicht einfach zu erreichen, und es braucht viel Aufmerksamkeit, dass diese «Ziele» nicht im Laufe des Prozesses zunehmend verwässert werden und der «Realisierbarkeit» anheimfallen. Er war 40 Jahren in der Beratung tätig mit Schwerpunkt Ökologie/Nachhaltigkeit, Strategieumsetzung und Changemanagement. Es wurde vorhin gesagt, dass die «Vision Löwenberg» ein Vorzeigeprojekt werden solle. Das ist in den inhaltlichen Bereichen mit den ausgearbeiteten Formulierungen sicherlich möglich. Es sollte aber nicht nur in den inhaltlichen Bereichen Vorbildfunktion übernommen werden, sondern auch in der Vorgehensweise. Und die Hauptfrage ist: Wie wird die Bevölkerung der Region eingebunden? Laut vorheriger Aussage ist ein Mitwirkungsverfahren der Bevölkerung im «Workshop-Verfahren» nicht vorgesehen. Aus verschiedenen Gründen finde ich das gefährlich und widerspricht meiner Meinung nach auch der Vision, wo im Kennwert «Soziales und Gesellschaft» steht: «Hohe Identifikation und Nachbarschaftsbildung durch Verantwortungsübernahme, Gestaltungsfreiräume und Mitwirkung.» Man darf nicht vergessen, wer die Hauptbetroffenen sind, nämlich die Einwohner, daher ist es aus folgenden Gründen wichtig diese frühzeitig einzubinden:

- Identifikation mit einer Vision und deren Umsetzung ist nur möglich, wenn die Betroffenen so früh wie möglich einbezogen sind, und dabei geht es nicht primär um Mitbestimmung, sondern um Mitwirkung;
- Glaubwürdigkeit erreicht das Projekt nicht nur durch die Mitarbeit von Professoren, Spezialisten und Expertinnen, sondern auch durch die Beteiligung der Bevölkerung. Sie wohnen hier, sie kennen die Gegend usw.;
- Die Bevölkerung kann eine Aussensicht ins Projekt bringen, die den Spezialisten und Nicht-Ortsansässigen vielleicht entgeht. Zudem kann ein unverbraucher Blick auf das Projekt zu anderen Sichtweisen verhelfen, die bisher nicht beachtet wurden.

Daher mein Vorschlag:

- Im COPIL gibt es 1-2 Beobachter/innen, die die Sicht der Bevölkerung einbringen bzw. kritische Fragen stellen können, ohne mitzubestimmen.
- Nach Workshop 1 gibt es einen Workshop «Bevölkerung», an dem die Resultate des 1. Workshops vorgestellt und Anregungen, Ideen, Kritik, Empfehlungen aus der interessierten Bevölkerung aufgenommen werden. Dies wird bis Workshop 2 in das Projekt eingebaut oder begründet abgelehnt. Ich nehme an, dass das beauftragte Beratungsbüro mit solchen Prozessen Erfahrung hat und weiss, wie man solche Workshops organisiert und moderiert. Falls nicht, kann ich sie gerne dabei unterstützen;
- Vor dem politischen Entscheid sollte es eine öffentliche Infoveranstaltung geben über den erarbeiteten Masterplan mit Anregungen, Kritik, Verbesserungsvorschlägen zh der Entscheidungsbehörde. Es ist sowieso stossend, dass die Bevölkerung offensichtlich nirgends mitbestimmen kann, über die Umsetzung der «Vision Löwenberg».

Pascal Pörner: Dankt für diesen Input.

Urs Egli: Im Zeitplan ist eine Mitwirkung vorgesehen. Was ist damit gemeint?

Pascal Pörner: Kann ich jetzt nicht beantworten, muss ich abklären.

Ernst Jörg: Unterstützt die Meinung von Ueli Haldimann.

Martin Löffel: Ist dagegen. Wir geben viel Geld aus, da muss man die Leute arbeiten lassen und nicht reinplappern.

Pascal Pörner: Bedankt sich bei Martin Löffel. Er wird dies der Arbeitsgruppe so weiterleiten.

Bericht der Finanzkommission

Die FIKO empfiehlt den Verpflichtungskredit über CHF 125'000.00 mit den verfügbaren Mitteln der Gemeinde Muntelier, zu genehmigen, mit der Erwartung, dass bei einer allfälligen Realisierung der Strategischen Arbeitszone Löwenberg, diese Ausgaben wieder eingebracht werden können.

Abstimmung

Die Versammlung genehmigt den Verpflichtungskredit Strategische Arbeitszone Löwenberg – Projektierungskredit für das Workshopverfahren und Masterplan Löwenberg über Fr. 125'000.00 **einstimmig**.

5. Genehmigung des Reglements über die Beteiligung der Gemeinde Muntelier an den Kosten der schulzahnärztlichen Kontrollen und Behandlungen

Präsentation: GR: Cornelia Schmid-Hörhager

Botschaftstext:

Die Gemeinde Muntelier besitzt bis heute kein gültiges Reglement über die Beteiligung der Gemeinde Muntelier an den Kosten der schulzahnärztlichen Kontrollen und Behandlungen. Alle im Schulkreis Murten angeschlossenen Gemeinden verfügten lediglich über eine kommunale Vereinbarung mit den hiesigen Zahnärzten. Mit der Einführung des Gesetzes über die Schulzahnmedizin (SZMG) vom 19. Dezember 2014 wurden die Gemeinden aufgefordert, ihre bestehenden Vereinbarungen/Reglemente zur Überprüfung an das Amt für Gesundheit einzureichen.

Ein erster Versuch wurde im Jahre 2019 vorgenommen und sogar durch die Gemeindeversammlung am 5. Dezember 2019 gutgeheissen. Leider wurde dieses Reglement nie durch den Kanton bewilligt, da dieser in der Zwischenzeit wiederum etliche Anpassungen (z.B. in Bezug auf kieferorthopädische Behandlungen/Eingriffe) im Musterreglement vorgenommen hatte.

Viele Eltern schliessen heute Zahnversicherungen ab, die auch kieferorthopädische Behandlungen umfassen. In den letzten vier Jahren gab es in der Gemeinde kein einziges Gesuch für eine Beteiligung an solchen Eingriffen. Gemäss Vorgaben des Kantons ist der Beitrag an kieferorthopädische Behandlungen optional und wird von den meisten anderen Gemeinden nicht geleistet.

Aufgrund der im Reglement vorgesehenen, leicht höheren Beteiligung durch die Gemeinde ist mit einem geringen Kostenanstieg zu rechnen. Allerdings würde mit der Einführung des neuen Reglements, wie erwähnt, die Unterstützung für kieferorthopädische Behandlungen wegfallen. Obwohl in der Gemeinde noch nie Kosten für kieferorthopädische Behandlungen angefallen sind, fallen solche Kosten in der Regel sehr hoch aus.

Es ist vorgesehen, dass die Beiträge aufgrund der Steuerveranlagung und der Anzahl Kinder berechnet werden und dadurch nur Familien mit bescheidenen finanziellen Mitteln zugutekommen.

Das vorliegende, angepasste Reglement wurde letzten Herbst zur Vorprüfung gesandt. Die Gutachten des Schulzahnpflegedienstes sowie des Amtes für Gemeinden sind positiv ohne Bemerkungen ausgefallen.

Der vollständige Reglements-Entwurf kann während 10 Tagen vor der Gemeindeversammlung bei der Gemeindeverwaltung Muntelier, zu den Öffnungszeiten, sowie auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden.

Antrag des Gemeinderates:

Genehmigung des Reglements über die Beteiligung der Gemeinde Muntelier an den Kosten der schulzahnärztlichen Kontrollen und Behandlungen.

Verhandlungen

Cornelia Schmid-Hörhager erläutert das Traktandum.

Diskussion

Es wird keine Diskussion verlangt.

Abstimmung

Die Versammlung genehmigt das Reglement über die Beteiligung der Gemeinde Muntelier an den Kosten der schulzahnärztlichen Kontrollen und Behandlungen **einstimmig**.

6. Verschiedenes

Information/Stand zum Projekt Swiss Football Home

Der Zentralvorstand hat sich zu einem Treffen mit dem Staatstrat, dem Oberamt, der Wirtschaftsförderung, der Gemeinde und Vertretern der Freiburger Kantonal Bank am 06.05.2024 getroffen.

- Infoanlas in der Gemeinde für die Bevölkerung hat am 16.01.2024 stattgefunden. Am Infoanlass ist ein Fussball zirkuliert. Die Bürgerinnen und Bürger hatten die Gelegenheit diesen zu unterschreiben. Der Ball wurde an der Sitzung vom 08.05.2024 in Freiburg Herrn Blanc, Zentralpräsident des SFV, zurückgespielt.



Folie Kosten

Eine Antwort wurde uns in Aussicht gestellt für März 2024, leider wurde diese Frist nicht eingehalten. Wann wir Bescheid kriegen, wissen wir aktuell nicht.

Mäh- und Unterhaltskonzept Seeufer:

Ein Mähkonzept ist in Erarbeitung. Der Termin für die Begehung mit dem Kanton findet Anfangs Juni 2024 statt. Keine falschen Hoffnungen, es werden nicht alle Binsen gemäht werden können. Schwerpunkte sind sicher für Badende entlang der Promenade, beim Boots- und Badesteg sowie dem Camping. Wir machen Druck, dass noch diesen Sommer gemäht werden kann, wird aber sehr sportlich.

Martin Löffel: Schneisen sollen in Windrichtung geschnitten werden, damit es einen Durchfluss gibt

Verkehrsberuhigung

Beide Varianten wurden bereits letztes Jahr zur Vorprüfung dem Kanton eingereicht, Also die 30er und 50er Variante. Auf mündliches Nachfragen im Hinblick auf die heutige Versammlung konnten wir in Erfahrung bringen, dass:

- Das neue Mobilitätsgesetz ist seit dem 01.01.2023 in Kraft;
- Der Kanton hat 3 Jahre Zeit, sein Radwegnetz neu zu definieren;
- Dabei wird auch unsere Strasse einfließen;
- Der Kanton stellt Kostenbeteiligung in Aussicht und rät uns abzuwarten, bis der Kanton mit dem Radwegnetz bereit ist.

Wir warten nun auf das definitive Gutachten des Kantons und werden dann zusammen mit unserem Verkehrsplaner die Sache analysieren. Resultate werden dann in geeigneter Form präsentiert.

Seepromenade

Ende Jahr haben wir den Bericht beim Kanton abgegeben, um die relevanten Ämter ins Boot zu holen. Hierbei handelt es sich um eine Koordination mit den wichtigsten Ämtern, um die Stossrichtung zu koordinieren und nicht Sachen zu planen, die nicht realisierbar sind. Die nächsten Schritte ist dann die Information an die betroffenen Grundeigentümer und anschliessend an die Bevölkerung. Dann werden wir ziemlich sicher vor die Gemeindeversammlung treten, um die nächste Kredittranche abzuholen und ein definitives Vorprojekt beim Kanton einzureichen. Es braucht also noch Geduld.

Fahrplanwechsel 2025

Wie der Presse zu entnehmen war, wird der Fahrplanwechsel 2025 massive Änderungen für unseren Bahnhof mit sich bringen. Bereits im Vorfeld haben wir am 11.09.2023 ein Schreiben an die SBB gerichtet und sie u.a. auf zukünftige Projekte wie SFV und strategische Arbeitszone, aber auch auf die neuen Quartiere, aufmerksam gemacht. Der Gemeinderat wird nun zum Fahrplanwechsel nochmals Stellung nehmen und gegen die geplante Änderung intervenieren. Er ruft jedoch die Bevölkerung auf, dies ebenfalls zu tun. Jeder einzelne soll schreiben.

Hallen- Schwimm- und Strandbad Murten

Jeder Einwohner der Konventionsgemeinden, dazu gehört auch Muntelier, hat Anrecht auf Vergünstigungen bei den Tarifen des Hallenbades. Tarifblätter liegen heute Abend auf. Dafür benötigt es eine Wohnsitzbestätigung. Diese kann kostenlos bei der Gemeindeverwaltung angefordert werden.

Ferienhaus Camping

Wurde diesen Frühling erfolgreich saniert und geht per Ende Juni an die Camping GmbH über. Kosten wurden eingehalten.

ARA Seeland Süd, Baubeginn

Bau schreitet zügig voran. Gut 1 Jahr Bauzeit bis heute. (06.06.2023 Spatenstich). Bewilligung Transportleitung ist nun auch vorhanden. Einsprachen wurden erledigt.

Castiglione Falletto

Es ist in diesem Jahr kein Besuch unserer Freunde aus Castiglione Falletto geplant. Im Sommer 2025 ist wieder eine Reise der Gemeinde Muntelier ins Piemont geplant.

Aktuelle Baustellen

Der Gemeinderat hat die Bauverwaltung beauftragt, einen kurzen Überblick über unseren Baustellen-Dschungel zu präsentieren. Dabei wird sich der Bauverwalter dem Wesentlichen widmen, denn alleine einzelne Baustellen wären bereits ein Abendfüller und würden den Rahmen bei weitem sprengen.

Vorgängig zur Info: Alle aktuellen Infos betreffend Baustellen, welche die Hauptzugänge nach Muntelier betreffen, also Hauptstrasse, Fabrikstrasse usw. sind auf der Homepage unter News zu finden.

Bei Baustellen, welche mehrheitlich Quartier- oder Stichstrassen betreffen, werden die Hauptbetroffenen jeweils direkt mittels Flugblatts informiert.

Sanierung Gässli			
Bauherrschaft	Gemeinde Muntelier	Bewilligt GV	03.12.2020
Start Baubeginn	25.03.2024	Bauende (geplant)	WO 28
Aktueller Stand	• Grab- und verlegearbeiten bis Gässli 8		
Aktuelle Herausforderungen	• Platzverhältnisse im unteren Teil des Gässli • Das Wetter...		
Kosten-Check per 30.05.2024	• Momentan auf Kurs		
			

Gerne fange ich mit einem positiven Bericht an.

Aktueller Stand:

Ende nächste Woche möchte die Bauführung die neue Trinkwasserhauptleitung bis ganz nach oben gezogen haben. Im Moment befinden wir uns mit den Grab- und Verlegearbeiten auf Höhe von Haus Nr. 8. Anschliessend werden im oberen Teil noch einen Abschnitt Kanalisationsleitungen zu ersetzen und Verlegearbeiten für die IB-Murten (Elektro) durchzuführen. Diese nehmen

sicher eine weitere Woche in Anspruch. Ich rechne mit rund 4 Wochen, bis die Arbeiten abgeschlossen sind.

Aktuelle Herausforderungen:

Im untersten Bereich haben sich die Bauarbeiten etwas harzig gestaltet, da zwischen den Gebäuden Hauptstrasse 10 & Gässli 1 extrem enge Platzverhältnisse herrschen. In diesem Bereich war das Arbeiten nur mit einem Mini-bagger möglich, was sehr zeitintensiv war. Jetzt geht es aber vorwärts. Natürlich tauchen immer wieder kleinere Überraschungen auf oder Projekterweiterungen von Seiten Swisscom und IB-Murten, die es zu berücksichtigen und in den Bauverlauf zu integrieren gilt. Grundsätzlich sind aber keine grösseren Überraschungen festzustellen.

Erweiterung Fernwärme <u>Fabrikstrasse</u> – <u>Hauptstrasse</u> - <u>Ryf</u>			
Bauherrschaft	Industrielle Betriebe Murten		
Start Baubeginn	13.10.2023	Bauende (geplant)	30.06.2024
Aktueller Stand <u>Hauptstrasse –Ryf</u>	• Versorgungsleitung in der <u>Hauptstrasse</u> fertiggestellt. • Einzelne Liegenschaften sind noch nicht ans Fernwärmenetz angeschlossen.		
Aktueller Stand <u>Fabrikstrasse</u>	• Seit 22. April 2024 in Bau. • Meteorwasserleitung sowie neue Brunnenleitung werden ebenfalls eingebaut in Auftrag der Gemeinde Muntelier		
Aktuelle Herausforderungen	• Zustand der Schlossmauer unter dem Belag • Unter <u>Strassenbelag</u> kommen nochmals 20 cm Beton zum Vorschein.		
Kosten-Check	• Teil Fernwärme geht zu Lasten der IB-Murten • Teil Meteorwasserleitung siehe Projekt Meteorwasserleitung Brunnengässli.		

Kein Kommentar

Meteorwasserleitung Brunnengässli			
Bauherrschaft	Gemeinde Muntelier	Bewilligt GV	14.12.2023
Start Baubeginn	22.04.2024	Bauende (geplant)	WO 35
Aktueller Stand	Im Brunnengässli wurden die Stromleitungen ausgespritzt.		
Aktuelle Herausforderungen	- Stromleitungen und Brunnenleitung in <u>Fabrikstrasse</u> bis Brunnengässli komplett mit Beton umschlossen - Strom- und Fernsehleitungen liegen tiefer als dies normalerweise der Fall ist. - Baugrund sehr sandig, Wände fallen ein.		
Kosten-Check per 30.05.2024	- Mehrkosten werden anfallen aufgrund Spitzarbeiten, welche alle von Hand vorgenommen werden müssen - Hüllbeton für Einbetonierung der neuen Rohre.		



Eines unserer Sorgenkinder. Aktuelle Herausforderungen:

- Die Bauarbeiten für die Meteorwasserleitung im Brunnengässli präsentieren sich alles andere als einfach. Es sind extrem viele Leitungen (alle einbetoniert) im Bereich der neuen Meteorwasserleitung und im Leitungskataster leider oft falsch oder gar nicht eingetragen. Deshalb ist der Baufortschritt im Moment minim und die Arbeiten kommen nur sehr schleppend voran. Der obere Teil in der Fabrikstrasse dafür wurde bereits bis rund 10m vor den Anschlusschacht verlegt. Ziel wäre aber den Teil bis zum Marcoup in 2 Wochen abschliessen zu können und die Fabrikstrasse wieder freizugeben;
- Den Endtermin für das Brunnengässli ist sehr schwer zu definieren. Wir haben für die Fernwärme fixe Termine, welche wir einhalten müssen. Weshalb wir vorgängig die geplanten Arbeiten für die Fernwärme fertigstellen müssen. Anschliessend werden wir das Brunnengässli (Meteorwasserleitung) fertigstellen. Die Fertigstellung erfolgt Ende August 2024. Der obere Teil, welcher für die Anwohner unangenehm ist, sollte in 2 bis maximum 3 Wochen fertig sein. Hier sind wir davon abhängig, dass die IB-Murten ihre Leitungen zeitnah verschieben kann.

In diesem Bauprojekt werden Mehrkosten anfallen. Dies weil:

- Sämtliche Stromleitungen in der Fabrikstrasse sowie die bestehende Brunnenleitung waren komplett mit Beton umschlossen, was zu diversen Spitzarbeiten und entsprechend auch zu deutlichem Mehraufwand von Seiten Gugger AG führte;
- Auch liegen diverse Strom- und Fernsehleitungen deutlich tiefer, als dies normalerweise der Fall ist. Entsprechend muss die neue Meteorwasserleitung über diese Leitungen gebaut werden, was eine minimale Überdeckung in gewissen Bereichen von rund 50 cm zur Folge hat. Da die Überdeckung sehr gering ist, müssen wir die Rohre einbetonieren. Auch der zusätzliche Hüllbeton, welcher nicht vorgesehen war, wird etwas mehr Kosten als geplant;
- Unter dem Belag kommt nochmals 15-20cm Beton zum Vorschein.

Neue Wasserleitung Dorfmatte I - Dorfmatte II sowie Dorfmatte II bis Bach (Parkplatz Selecta) inkl. neuer Hydrant für Dorfmatte II			
Bauherrschaft	Gemeinde Muntelier	Bewilligt GV	16.12.2021
Start Baubeginn	04.12.2023	Bauende (geplant)	26.07.2024
Aktueller Stand	- Die Arbeiten für den Ersatz der Trink- und Löschwasserleitungen sind <u>soweit</u> abgeschlossen - Im Juli wird der Parkplatz rund um den Pavillon mit neuen Mergelschicht ergänzt und die neue Leitung definitiv angeschlossen		
Aktuelle Herausforderungen	Baustelle der Dorfmatte II		
Kosten-Check per 30.05.2024 	- Mehrkosten aufgrund Preiserhöhungen der Materialien - Änderung der Linienführung		

Aktuelle Herausforderung:

Auf dem Vorplatz der Baustelle der Dorfmatte II, steht aktuell ein Silo's auf der bereits verlegten Wasserleitung. Aus diesem Grund konnte der Zusammenschluss noch nicht erfolgen.

Ersatz Trinkwasserleitung Teilstück ARA Seeland Süd – Expodrom			
Bauherrschaft	Gemeinde Muntelier	Bewilligt GV	14.12.2023
Start Baubeginn	Noch ausstehend	Bauende (geplant)	????
Aktueller Stand	Seitens der ARA Seeland Süd wartet man noch auf die entsprechende Bewilligung für die Transportleitung		
Aktuelle Herausforderungen	Fehlende Baubewilligung der ARA Seeland Süd		
Kosten-Check per 30.05.2024	Noch keine Aussagen möglich		

Kein Kommentar

Groberschliessung Birkenhof			
Bauherrschaft	Gemeinde Muntelier	Bewilligt GV	14.12.2023
Start Baubeginn	Noch ausstehend	Bauende (geplant)	
Aktueller Stand	- Seitens der ARA Seeland Süd wartet man noch auf die entsprechende Bewilligung für die Transportleitung - Die Arbeitsvergaben durch die Gemeinde sind erfolgt		
Aktuelle Herausforderungen	Die Zeit drängt langsam bezüglich <u>Erschliessung</u> der Gewächshäuser hinter dem Birkenhof		
Kosten-Check per 30.05.2024	Die eingegangenen Submissions-Offerten entsprechen dem Kostenvoranschlag		
			

Kein Kommentar

Groberschliessung Strandweg – Im Ochsen			
Bauherrschaft	Gemeinde Muntelier	Bewilligt GV	06.12.2019
Start Baubeginn	06.11.2023	Bauende (geplant)	30.06.2024?
Aktueller Stand	• <u>Durchstoss</u> der Kanalisationsrohre soeben beendet		
Aktuelle Herausforderungen	• Es wäre fast einfacher aufzuzählen, was Einwandfrei und <u>Planmässig</u> verläuft als umgekehrt • Das Wetter...		
Kosten-Check per 30.05.2024	• Es ist mit massiven Mehrkosten zu rechnen. Diskussionen mit Partnern und Versicherungen sind im Gange.		
			

So ihr habt es wahrscheinlich bemerkt, eine fehlt noch. Habe die **Groberschliessung Strandweg – Im Ochsen** als Pièce de Résistance fürs Dessert aufbewahrt.

Das Ziel war den Ochsen mittels eine Pressvortrieb von über 90m unter bewohntem Gebiet an den Strandweg zu erschliessen. Von mehr als 10 Jahren wurde dieses Vorhaben bereits im Weidweg Richtung Bündenweg vorgenommen. Auch die hiesige Presse war damals sehr an diesem Projekt interessiert, sie finden diverse Artikel über diesen Vorgang in den lokalen Zeitungen. Zum Unterschied zu heute, lief damals alles glatt. Aber eines nach dem anderen....

Aktueller Stand:

Das regnerische Wetter hat die Schweissarbeiten und somit den Einzug der neuen Kanalisationsrohre etwas ausgebremst. Leider können wir mit dem Versetzen des Pumpenschachts erst in der Folgeweche beginnen. Die dem Wetter geschuldeten Verzögerungen belaufen sich auf rund eine Woche. Zusätzlich zu den ursprünglich geplanten Bauarbeiten, muss nun auch noch der Gemeindeparkplatz saniert werden. Diese Arbeiten werden parallel zu den laufenden Bauarbeiten ausgeführt. Stand heute soll, sofern das Wetter mitspielt, Ende Juni 2024 der Belag eingebaut werden. Ab diesem Zeitpunkt kann der Strandweg für den motorisierten Verkehr erst wieder freigegeben werden.

Aktuelle Herausforderungen:

Die geologischen Untersuchungen wurden durch die Aba-Geol AG vorgenommen im Herbst 2023. Bereits damals verlief beim ansonsten einfachen Verfahren alles schief. Die Leitungsführungen entsprachen nicht den Plänen und bereits mit der ersten Baggerschaufel, wurde eines der Hauptnetze der IB-Murten gekappt. Resultate der Übung sofortiger Abbruch sowie diverse Liegenschaften/Quartiere während mehreren Stunden ohne Strom.

Am 12. Dezember 2023 hat die Firma Huber GmbH mit der Installation der Startgrube im Ochsen gestartet. Ende der Installation für den Vortrieb war der 18. Januar 2024. Am selben Tag wurden die Spundwände aufgeschweisst und mit dem Bohrkopf eingefahren. Start des Vortriebs: 22. Januar 2024.

Die Firma Huber Leitungsbau GmbH hat am 30.01.2024 am Nachmittag den Vortrieb eingestellt. Grund dafür war der grosse Wassereintritt bei der Bohrung. Es bestand der Verdacht, dass mehr Wasser und Sand ausgetragen wird als das Rohr tatsächlich verdrängt. Somit bestand die Gefahr von Bodensetzungen. Der Bohrkopf befand sich in diesem momentan auf einer Distanz von rund 41 Metern (ca. 3m vor der Hauptstrasse) ab Startgrube.

Dort lag sehr schlechtes Material, was dazu führte, dass der Bohrkopf bei voller Steuerung nach oben, trotzdem die Tendenz nach unten abzusinken, hatte, was sich am Ende als problematisch erwies, weil die angezielte Höhe nicht erreicht werden konnte.

Gemäss Informationen befand sich früher einmal ein Löschweiher auf dem Grundstück gegenüber des Dorfbrunnen GB Art. Nr. 135. Der Weiher befand sich mit grosser Wahrscheinlichkeit genau an dieser Stelle, an der sich der Bohrkopf befand. Der Weiher wurde während des Krieges zerstört und mit Material aufgefüllt. Wir gehen davon aus, dass er nicht korrekt verfüllt wurde. Dies führte zu Hohlräumen, welche sich über die Jahren mit Wasser füllten, welche man nun durch die Bohrung tangiert hatte, was den hohen Wassereintritt erklären könnte.

Im Garten des erwähnten Grundstücks GB Art. 135 wurden bereits einige Absenkungen klar ersichtlich.

Da sich die Bohrmaschine an einer sehr ungünstigen Stelle befand, bestand die Angst, dass der Bohrkopf weiter absinkt, je länger er sich in dieser Störzone befindet. Und da sich im Strassenbereich bis anhin keine grösseren Ab-

senkungen oder Risse festgestellt wurden, sind wir davon ausgegangen, dass der Boden im Strassenbereich besser sein wird. Aus diesem Grund wurde die Bohrung am 01.02.2024 bis an die Koffierung der Hauptstrasse weitergeführt. Man erhoffte sich dadurch besseren Untergrund vorzufinden und so wieder mehr Stabilität der Bohrmaschine zu erlangen.

Am 01.02.2024 wurde zudem vorsorglich ein Spezialist der Firma URETEK Schweiz AG (Gabriel Corpataux) aufgebeten, um sich die Situation vor Ort anzuschauen. Ziel war es zu prüfen, ob durch ein gezieltes Injektionsverfahren gewisse Setzungen verhindert oder gar teilweise rückgängig gemacht werden könnten.

Da jedoch nicht bekannt ist, ob ein Teil des Weihers sich auch bis unter der Hauptstrasse befindet, empfahl Herr Corpataux die Strasse zu stabilisieren und mittels Injektion zu verdichten.

Mithilfe des [URETEK Deep Injections](#) Verfahrens können der geschwächte Strassenuntergrund stabilisiert und weitere Setzungen des Fundamentuntergrundes gestoppt werden.

Die Setzungen im erwähnten Garten konnten mit diesem Verfahren nicht behandelt werden. An diesen Stellen müssen wahrscheinlich zukünftig über mehrere Jahre regelmässige Aufschüttungen vorgenommen werden. Das Ausmass wird wohl erst im Sommer, nachdem die Arbeiten beendet und die Erde sowie der Lehm sich gesetzt und gebunden haben, ersichtlich werden.

Am Donnerstag, 01.02.2024 wurde die Bohrung weitergeführt, um entsprechend der Strasse schnellstmöglich zu queren. Am 6.2.2024 wurde festgestellt, dass trotz maximaler Steuerung nach oben der Bohrkopf immer weiter absank. Da die Kontrolle über den Bohrkopf nicht mehr gewährleistet war, hat man entschieden, den Bohrkopf zu sondieren, um anschliessend über das weitere Vorgehen zu entscheiden.

Ab Mittwoch, 7.2.2024 musste der öffentliche Parkplatz neben der Gemeinde auf unbestimmte Zeit gesperrt werden. Der ungefähre Standort des Bohrkopfes (1.20 Durchmesser, 2.50 Länge) wurde ausgemessen. Gem. Navi vom Vortrieb hätte er sich bei 59m ab Startgrube befinden müssen.

Ab Donnerstag, 8.2.2024 wurde die Grabenöffnung durch die Firma Antiglio vorbereitet.

Der Bohrkopf wurde am 12.02.2024 durch die Firma Antiglio SA sondiert. Bereits bei der Sondierung wurde eine Abweichung zur Absteckung festgestellt. Der Bohrkopf war rund 1.30 m in nordöstliche Richtung abgedriftet und liegt rund 30 cm tiefer als ursprünglich geplant.

Ein Graben auf eine Breite von mind. 3m und einer Länge von 4-5m wurde geöffnet.

Ziel war es, den Bohrkopf wieder in die geplante Bohrposition zu bringen und die noch übrigen 20-25 Metern zu stossen. Da jedoch die Bohrung in dem sandig nassen Untergrund nicht mehr wirklich kontrolliert werden konnte, wurde

die Zielgrube nach oben verschoben werden. Die neue Zielgrube liegt rund 22 m oberhalb der ursprünglich geplanten Zielgrube.

Durch die Aushubarbeiten für die Zielgrube hatte sich die Hauptstrasse im Bereich der Pressbohrung um 5cm abgesenkt. Die Setzungen waren mittlerweile bereits von blossen Auge sichtbar.

Da bereits mit geschlossenen Spundwänden sehr viel Wasser eintritt, wurde davon ausgegangen, dass beim Aufschweissen der Spundwände noch deutlich mehr Wasser eintreten und die Hauptstrasse noch weiter absinken würde. Um dies zu verhindern, wurde die Firma URETEK beauftragt, diese Injektionen schnellstmöglich vorzunehmen. URETEK hat am Mittwoch, 24.04.2024 mit den Injektionen gestartet und am 25.04.2024 beendet. Im Untergrund konnten Hohlräume festgestellt werden, mit 473 Kg Material fast das doppelte eingespritzt wurde als ursprünglich vorgesehen. Die Strasse konnte so um 4 mm angehoben werden.

In den letzten Wochen wurde der Pressvortrieb fertiggestellt, sowie der Bohrkopf und Bohrschnecke entfernt, die Bohrmaschine in der Startgrube abgebaut und mit dem Einzug der Führungsschiene für die Leitungen gestartet.

Kosten-Check per 30.5.2024

Diskussionen mit Partnern und Versicherungen sind im Gange. Seitens Versicherung ist wohl nicht viel zu erwarten.

Fragen aus der Bevölkerung:

Ueli Haldimann: Wird bei der Einwasserungsrampe auch Unterhalt betrieben werden können, ansonsten verlandet die Bucht innert 2 Jahren

Pascal Pörner: ist im Mähkonzept so vorgesehen.

Rolf Johner: Wäre es möglich der Hafen ebenfalls von den Binsen aber auch vom Schilf zu befreien? Zumindest den Teil, welcher als Hafen eingezeichnet ist.

Pascal Pörner: auch dies ist im Mähkonzept ein Schwerpunkt.

Kathrin Sorg: Häfeli beim Fischergässli ist ebenfalls völlig überwuchert und verschlammt.

Pascal Pörner: Schauen wir sicher auch an.

Fredy Meyer: Hotel Seepark ist geschlossen, weiss jemand etwas, wie es dort weitergeht.

Pascal Pörner: wir wissen nicht Bescheid was dort läuft. Mal ist es geöffnet, mal wieder nicht.

Beat Fasnacht: Im eingezäunten Landstück hinter dem Badeplatz wurden alle Bäume gefällt, warum? Er ist der Meinung es sei Waldzone.

Nico Sedonati: Korrekt es ist Waldzone, es handelt sich um eine Privatparzelle der Familie Pantillon. Gemäss Förster waren die Bäume krank. Es wird wieder aufgeforstet. Dies war die Bedingung.

Nächste Gemeindeversammlung

Die nächste Versammlung findet am **Donnerstag, 12. Dezember 2024** statt.

Schlusswort

Pascal Pörner dankt den Ratskollegen/kolleginnen, den Mitarbeitern/Innen und den Kommissionsmitgliedern für ihre Arbeit zum Wohle der Gemeinde.

Schluss der Versammlung: 22:05 Uhr

GEMEINDERAT MUNTELIER

Der Ammann:

Der Gemeindeverwalter:

Pascal Pörner

Nico Sedonati